



AUSGEDÜST

Text: Philipp Probst, Illustration: Eddie Wilde

Wir nehmen Abschied. Wir sagen Danke, Adieu – und auf Nimmerwiedersehen. Wir weinen ihnen nicht nach, den Gasbussen. Doch, eine einzige Träne wird mir bei der letzten Fahrt über die Backe kullern. Und ich verrate auch gleich warum.

Aber zuerst freuen wir uns einfach nur darüber, dass diese Fahrzeuge wegkommen. Basel ist nun wirklich keine Hochgebirgsstadt, aber ehrlich, Freundinnen und Freunde: Wenn dein Bus vom St. Jakob zum Dreispitz

hinauf dermassen ins Keuchen kommt, dass bereits die Sanität mit Sauerstoffflaschen anrückt und die Fahrgäste sich anbieten, zu stossen, nein, dann willst du nicht mehr Chauffeur sein. Dann ist es dir einfach nur noch peinlich. Der Kohlistieg in Riehen? Mein Hemd war jeweils durchnässt. Mit Angstschweiss. Lieber zu Fuss auf den neuen Rocheturm klettern als mit einem Gasbus den Kohlistieg hinaufschleichen. Schaffen wir es oder schaffen wir es nicht?

Aber nicht alles war verkehrt an diesen Gasbussen: Ich werde ihren Sound vermissen und deshalb auch ein bisschen weinen. Diesen ohrenbetäubenden Lärm, wenn du das Gaspedal durchgedrückt hast! Bei der Haltestelle Tinguely-Museum unter der Autobahn habe ich immer das Fenster geöffnet, diesen Sound genossen und gespürt, wie die ganze Stadt erzitterte. Ich habe mich gefühlt wie ein Pilot in einem Düsenjäger. Einem Düsenjäger mit der Beschleunigungskraft einer Schnecke...